

Durch das Rote Kreuz im Jahr 1913 subventionierte Kurse

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **22 (1914)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Durch das Rote Kreuz im
(Krankenpflege=**

Nr.	Ort	Zahl der Teilnehmer	Datum der Prüfung	Kursleitender Arzt
33	Solothurn	47	17. Juni 1913	Herr Dr. Greßli, Solothurn
34	Wipfingen (Zürich) 6)	29	12. Juli "	" " Noy, Wipfingen
35	Amriswil	34	28. September "	" " Halter, Amriswil
36	Sarnen	37	30. Oktober "	" " Stofmann
37	Bellinzona	19	9. November "	Hd. " Febotti, Antognini und Sacchi
38	Dottikon	34	23. " "	Herr " Pfisterer
39	Corgémont	27	29. " "	" " Guet
40	Sirmach	16	30. " "	" " Bauer
41	Badegg	26	21. Juli "	" " S. Meyer, Hochdorf
42	Zürich-Engel-Wollishofen	31	7. Dezember "	" " Wägeli
43	Zürich-Intertrah	52	14. " "	Hd. " S. Käf und Schulthess
44	Münzingen	16	8. " "	Herr " von Greysz
45	Bern-Beaumont	47	13. " "	" " Hopf, Bern
46	Murgenthal	19	21. " "	" " Steffen

Aus dem Vereinsleben.

Tablat. Samariterverein. Sonntag den 15. Februar hielt genannter Verein im Saale zur Krone seine Jahres-Hauptversammlung ab, welche einen guten Besuch aufwies, waren doch 46 Aktio-, 3 Ehren- und 5 Passivmitglieder erschienen. Als Stimmenzähler amtierten Herr Stadler und Hl. Mehtate. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten war zu entnehmen, daß der Verein seit seiner Verschmelzung schöne Fortschritte gemacht hat. Der von Hl. Anna Knecht verfasste Kassabericht verzeigte infolge vieler Neuanschaffungen sehr hohe Ausgaben, doch kann das vorhandene Barvermögen von Fr. 299.94 immerhin mit Befriedigung angesehen werden. Ehrenmitglied Ernst Häufig verlas einen flott abgefaßten Mevorenbericht, in dem er die Tätigkeit der Kommission sehr lobend erwähnte. Die bisherige Kommission, mit Herrn Emil Stämp als Präsident und Herrn Jakob Baumann als Nebungsleiter, wurde mit Affirmation in globo befähigt, ebenso die Rechnungs-Kommission. Für fleißigen Nebungsbeizuch konnten 31 Mitglieder

mit Anerkennungskarten bedacht werden. Mit einem warmen Appell an alle Mitglieder zu eifriger Arbeit und treuem Zusammenhalten konnte der Vorsitzende die würdig verlaufene Versammlung schließen. Anschließend an die Versammlung folgte ein gemüthlicher 2. Teil, zu welchem auch die Angehörigen der Mitglieder eingeladen und zahlreich erschienen waren. Bei Gesang, Musik und Tanz entwickelte sich nun ein fröhliches Nachhingsleben, wobei natürlich auch humoristische Vorträge und Deklamationen nicht fehlten. Daß sich die Samariter auch auf den Brettern, die die Welt bedeuten, sehr gut zurecht finden, bewiesen zwei lustige Einakter, betitelt „Der neue Johann“ und „Dem Heiri Bume isz Räch.“ Daß selbst die gestrenge Frau Anastasius vor den Streichen ihrer liebebedürftigen Pensionistinnen und ihrer Studenten kapitulieren mußte, amüsierte die Zuschauer aufs beste. Daß das „Räch des Heiri Bume“ nicht gar so flebrig war, bewies das zweite Theaterstück, indem gerade durch dieses Räch der Heiri seine Nösi gefunden hat.

**Fahr 1913 subventionierte Kurie.
Kurie.)**

Büßslehrer	Vertreter des Roten Kreuzes	Vertreter des Samariterbundes
Hl. Greßli, Hd. A. Schender, Jr. Jaggi	Herr Dr. Herzog, Solothurn	Herr Th. Meyer, Solothurn
Büßslehrer How. (Sem. Schw. L. Spindler	" " Ohr, Zürich	" H. Schurter, Zürich
" "	" " Boret, Amriswil	" Der Gleiche
Frau Stofmann-Durrer und die Schwestern im Spital	" "	" "
" "	" " Bonzanigo	" "
Herr C. Kuhn, Wohlen, Aargau	" " Müller, Wohlen, Aargau	" El. Meier, Wohlen
Seur Marie Zbinden	" " Miesville, St. Julien	" G. Tschoum, Corgémont
Herr E. Thalman	" " Marchesi, Bazenhaid	" "
Frau M. Angelina Hobel	" " S. Stocker, Luzern	" "
Gemeinde-Krankenpflegerin Crifa	" " A. v. Schulthess, Zrch.	" A. Bollinger, Zürich
Herr Volklinger und Hl. Müller	" " Fingenschuh, Zürich	" Gottl. Benz, Zürich
" "	" " Schüpbach, Konolfingen	" Der Gleiche
Herr Jordi und Hl. Lattmann, Bern	" " Jof, Bern	" Der Gleiche
" Blunier	" " Niffli, Langenthal	" Der Gleiche

Daß das „Schönste immer z'letst kommt“ durfte auch noch die holde Jungfrau Glättli an den heurigen Schaggi erfahren, nur der „Itzhalbeldene grüne Jüngling“ kam trotz seiner 100 Mark nicht auf seine Rechnung, und mußte sein liebebeglühendes Herz wieder abkühlen. Der so schön verlaufene Abend wird allen noch lange in freudiger Erinnerung sein. St.

Verband thurgauischer Samaritervereine. Bei ziemlich zahlreicher Beteiligung von Delegierten und Gästen hat letzten Sonntag, 1. März, im „Falten“ in Adorf die Jahres-Delegiertenversammlung des Verbandes thurgauischer Samaritervereine unter dem Vorsitze des Herrn E. Jof, Stedborn, stattgefunden. Protokoll und Jahresbericht wurden ohne Einwendungen gutgeheißen. Letzterer, ausführlich und flott verfaßt, entwirft ein anschauliches Bild der Tätigkeit des Verbandes wie der einzelnen Sektionen im letzten Jahre und ermuntert zu weiterer tatkräftiger Arbeit auf dem Gebiete der Samariterfrage. Der Verband umfaßt 12 Sektionen mit 361 Aktiomitgliedern. Wenn auch einer Sektion das Lebenslicht leider auszugehen droht, so besteht doch berechtigte

Hoffnung auf anderweitigen Zuwachs. Die Jahresrechnung konnte diesmal, dank verschiedener günstiger Umstände, mit einem Ueberschuß abgeschlossen werden. Die Rotkreuzkolonne Thurgau, welche aus Mitgliedern der Verbandssektionen gebildet wird, beginnt voraussichtlich ihre Tätigkeit noch dieses Frühjahr mit einem Bestand von 40 Mann. Der Führer derselben, Herr Kolonnen-Feldweibel Schurter aus Zürich, referierte sodann in einlässlicher, klarer Weise über „Marmwiesen“ bei größeren Unglücksfällen oder Katastrophen. Allgemein verbindliche Normen können hierüber nicht aufgestellt werden, da diese nach den örtlichen Verhältnissen zugeschnitten werden müssen. Daß das Telephon bei solchen Marmwiesen eine wichtige Rolle spielt, ist wohl selbstverständlich. Die belchrenden, von großer Sachkenntnis zeugenden Winke ernteten wohlverdienten Beifall. Da bei festlichen Anlässen die Samaritervereine mehr und mehr zur Vsforgung des Sanitätsdienstes beigezogen werden, es dabei aber öfters an passenden Lokalitäten gebricht, beschäftigte sich der Kantonalvorstand seit einiger Zeit mit der Frage der Anschaffung eines Samariterzeltes, das den Sektionen